

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses des Gemeinderats

am 22.10.2019

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Beurkundung

Bürgermeisterin

Gemeinderäte

Schriftführung

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzende

Bürgermeisterin Martina Fehrlen

BLU

GR Ingolf Spannaus

FW

GR Jörg Heckenlaible

GRin Ursula Jud

GR Thomas Mihalek

GRin Anke Schön

CDU

GRin Patricia Bäuchle

GR Detlef Holzwarth

SPD

GR Jürgen Schlotz

GRÜNE

GRin Ulrike Brax-Landwehr

GR Burkhard Nagel

Schriftführerin

Schriftführerin Kerstin Geiselhart-Deeß

Verwaltung

Amtsleiter Bauamt Rolf Koch

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

Tagesordnung

- 1 Bauanträge und Befreiungsanträge
- 1.1 Einbau einer Schleppgaube
Baugrundstück: Bernoldweg 13
Bauherrschaft: Robert Holzberger, Stuttgart
Bauvorhaben-Nr. 2019/080
- 2 Bekanntgabe von Bauvorhaben in Zuständigkeit der Gemeindeverwaltung
- 3 Weitere Tagesordnungspunkte
- 3.1 Durchführung von Erschütterungsmessungen in der Unteren Seehalde - 127/2019
Auftragsvergabe
- 4 Verschiedenes
- 4.1 Radschnellweg Schorndorf - Fellbach
- 4.2 Wittumstadium, Mülleimer

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

Tagesordnungspunkt 1.1

Einbau einer Schleppgaube Baugrundstück: Bernoldweg 13
Bauherrschaft: Robert Holzberger, Stuttgart Bauvorhaben-Nr. 2019/080

Herr Koch hält den Sachvortrag.

In die nördliche Dachseite des Reihenendhauses Bernoldweg 13 soll eine 3,25 m breite 7° geneigte Schleppgaube eingebaut werden. Der Abstand zum Ortgang beträgt 2,12 m.

Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des nicht qualifizierten Bebauungsplans Nr. 079 Mühläcker II-2, dessen Festsetzungen eingehalten sind. Allerdings ist eine Ausnahme von der Dachaufbautensatzung erforderlich, weil die Mindestdachneigung von Schleppgauben von 15° unterschritten wird.

Die Gemeindeverwaltung hat keine Einwände gegen die geplante Neigung der Schleppgaube und schlägt vor, einer entsprechenden Ausnahme zuzustimmen.

GR Nagel erklärt, dass er sich die Dachaufbautensatzung aufgrund dieses Tagesordnungspunktes genauer angeschaut habe und er dazu neigt, diesen Antrag abzulehnen, da dauerhaft über eine Über- und Unterschreitung entschieden werden müsste und er stellte sich die Frage, warum es dann überhaupt eine Satzung gebe.

GR Heckenlaible antwortet, dass diese Satzung früher überall angewendet wurde, nun hätten viele Gemeinden schon keine Dachaufbautensatzung mehr. Er empfiehlt, die Satzung solle überarbeitet und aktualisiert werden.

Herr Koch ergänzt, dass Abweichungen zulässig sind.

GR Holzwarth führt aus, dass er die Satzung als Orientierung sieht und Abweichungen tolerieren möchte, wenn es in das Baugebiet passt.

GR Spannaus findet ebenfalls, dass die Dachaufbautensatzung überarbeitet gehöre.

Herr Koch sagt zu, die Dachaufbautensatzung durchzusehen.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Gemeinde Urbach stimmt beim Einbau einer Schleppgaube auf dem Grundstück Bernoldweg 13 (Grundstück 4333 OU) einer Ausnahme von den Festsetzungen der Dachaufbautensatzung wegen Unterschreitung der Mindestdachneigung von 15° um 8° zu.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses
in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

**Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses
in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

**Tagesordnungspunkt 2
Bekanntgabe von Bauvorhaben in Zuständigkeit der Gemeindeverwaltung**

Der Technische Ausschuss hat davon Kenntnis genommen.

GRin Jud begrüßt die neue Handhabe.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

Tagesordnungspunkt 3.1

Durchführung von Erschütterungsmessungen in der Unteren Seehalde - Auftragsvergabe

Dem Technischen Ausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 127/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMin Fehrlen verweist auf die Sitzungsvorlage.

GR Schlotz spricht die Erschütterungen an und fragt nach, wie mit dem Ergebnis der Untersuchung umgegangen wird, da evtl. hohe Schadensansprüche an die Gemeinde gestellt werden. Er vermutet, dass es am Untergrund liegt und wer ist dann dafür verantwortlich, wenn das Haus nicht ausreichend gegründet wurde.

BMin Fehrlen betont, dass geklärt werden muss, woher die Schäden kommen.

GR Spannaus erkundigt sich, ob am Tag der Messung ein Gelenkbus fahre und wie der Preis für die Messungen zustande kommt.

Herr Koch antwortet, dass morgens Gelenkbusse fahren und dass die Messung an einem Tag stattfindet, wo der normale Berufsverkehr rollt.

BMin Fehrlen ergänzt, dass die Busfahrer über die Messung nicht informiert werden. Der Preis sei ein marktüblicher Komplettpreis. Die Gemeinde möchte einen IHK-Sachverständigen, denn das Gutachten muss vor Gericht bestand haben.

GR Heckenlaible sieht neben dem Unterbau der Straße, trockene Sommer, Senkung des Grundwassers, auch die Möglichkeit, dass die Erschütterung durch die Luftfrequenz kommt. Schallwellen werden weitergegeben und wenn im Haus was dieselbe Frequenz habe, werde dies weitergegeben.

GR Nagel möchte wissen, wie beurteilt werde, woher die Schäden an den Häusern kommen und ob diese Häuser nur angeschaut werden und was kann die Verwaltung tun, dass ein Dauerstreit zwischen Anwohnern und Gemeinde vermieden werde. Er findet, dass die Eigentümer das Gutachten selber in Auftrag geben könnten. Die Gemeinde mache die Messung freiwillig.

BMin Fehrlen erklärt, dass ein Anwohner, auch im Namen von Nachbarn, die Gebäudeschäden reklamiert hat und um Erschütterungsmessungen gebeten hat.

GRin Jud stellt die Frage, ob die Erschütterungen zumutbar seien und dass es vielleicht am Verschleiß der Straße liegen könne.

BMin Fehrlen betont, dass die Verwaltung sich des Themas annehmen werde, die Alternative wäre abzuwarten.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

GR Holzwarth hat bedenken, da das Gutachten durchaus gegen die Verwaltung verwendet werden kann.

BMin Fehrlen führt aus, dass die Risse an den Gebäuden da sind und verschiedene Punkte geklärt werden müssen. Wer muss für den Schaden aufkommen? Muss der Busverkehr aus der Straße raus?

GR Holzwarth sieht da Einiges auf die Gemeinde zukommen.

BMin Fehrlen fasst zusammen, dass entweder die Gemeinde offen auf die Anwohner zugeht und das Gutachten veranlasst oder dass der Bürger ein Gutachten erstellen muss und dann auf die Gemeinde zukommt.

GR Holzwarth antwortet, dass andere Straßen bestimmt folgen werden.

GR Mihalek findet es nicht gerecht, dass den Erwerb in der Urbacher Mitte II das Gutachten auf Kosten der Gemeinde verwehrt wurde und hier nun die Gemeinde die Kosten übernimmt.

GR Nagel fragt, ob die Gemeinde sich absichern kann und ob für jeden die komplette Einsicht des Gutachtens möglich ist.

BMin Fehrlen bestätigt, dass jeder Bürger das Gutachten einsehen kann und erklärt, dass das Gutachten kommen wird. Die Anwohner möchten wissen wer Schuld an den Rissen hat und möchten Schadensersatz.

GRin Schön erinnert daran, dass viele Bürger zu dem Thema Buslinie anwesend waren und die Gemeinde Bürgernähe zeigen und das Gutachten in Auftrag geben solle.

GR Schlotz erkundigt sich ob ein Fachingenieur zu dem Thema und dem Boden befragt wurde.

BMin Fehrlen erläutert, dass die Straße nicht umsonst Seehalde heiße und hier vom Hang Wasser und eine besondere Kombination aus Boden und Belastung zusammen kommen.

GR Holzwarth regt an, einen Juristen dazu anzuhören.

BMin Fehrlen berichtet, dass ein Jurist befragt wurde und er diese Messung vorschlägt.

GR Spannaus meint, dass die Erschütterungsmessung in der Toleranz sein kann.

BMin Fehrlen antwortet, dass es deswegen ein Gutachten geben soll und vermutet, dass das Thema noch öfters kommen wird.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Gemeinde Urbach beschließt, den von der IHK öffentlich bestellten und vereidigten Gutachter aus dem Büro Kurz und Fischer aus Winnenden mit der Durchführung von Erschütterungsmessungen in den Gebäuden Untere Seehalde 49, 50, 51, 53 und 55 entsprechend Angebot vom 30.07.2019 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	7	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:	4	GR*innen Bäuchle, Brax-Landwehr, Holzwarth, Spannaus
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

Tagesordnungspunkt 4.1 Radschnellweg Schorndorf - Fellbach

Aufgrund des Presseberichts in den Schorndorfer Nachrichten vom 15.10.2019 hat Gemeinderat Nagel gebeten, dieses Thema auf eine Sitzung des Technischen Ausschusses zu setzen und über Schritte der Gemeindeverwaltung zu informieren, die sie im Falle einer Umsetzung des Projektes dem Gemeinderat empfehlen würde, um eine gute Anbindung Urbachs an den Radschnellweg zu erreichen.

Dazu wird mitgeteilt, dass zunächst der Verlauf des Radschnellwegs in Schorndorf festgelegt werden muss. Anschließend kann in eine Trassenprüfung für die Anbindung unserer Gemeinde einschließlich möglicher Fördermittel eingestiegen werden.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses
in öffentlicher Sitzung am 22.10.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Geiselhart-Deeß

**Tagesordnungspunkt 4.2
Bereich Wittumstadion Mülleimer**

GR Mihalek berichtet, dass im Bereich der Mülleimer immer noch viel Müll liege und erkundigt sich, ob Maßnahmen ergriffen wurden, damit die Tiere nicht mehr den Müll durchwühlen.

Herr Koch antwortet, dass der Hausmeister ein Vergrämungsmittel angebracht hat und nun die Situation viel besser sei. Die Verwaltung werde es weiter beobachten.